



Nr. 2

02. Februar bis 01. März 2020



Erwartung: erfüllt

Inhaltsverzeichnis

Für das Ganze I

| | |
|-----------------------------|----|
| editorial | 3 |
| Erstkommunionvorbereitung | 7 |
| Rückblick Sternsingeraktion | 8 |
| Quadragesima | 9 |
| Exerzitien im Alltag | 10 |

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Die Gottesdienste | 11 |
| Hl. Messe in den Altenheimen | 15 |
| Hl. Messe im Klinikum Winterberg | 15 |
| Unsere Verstorbenen | 15 |
| Die Kleiderkammern | 16 |
| Termine für die Pfarreiengemeinschaft | 16 |

Aus der Pfarrei Christkönig

| | |
|----------------------------------|----|
| Faschingstreiben in Christkönig | 17 |
| kfd – Unserer Frauengemeinschaft | 18 |
| Kinderkirche | 18 |

Aus der Pfarrei St. Jakob

| | |
|----------------------------------|----|
| Afrikamesse in Heilig Kreuz | 19 |
| Mitmachkirche | 20 |
| Anmeldung zur Sommerfreizeit | 20 |
| Symbole in St. Jakob | 21 |
| Das Montessori Kinderhaus feiert | 22 |
| Kolpingfamilie Alt Saarbücken | 23 |

Für das Ganze II

| | |
|--------------|----|
| Kirchenmusik | 23 |
| Notizen | 25 |

Aus dem Dekanat 25

Adressen und Öffnungszeiten 27

Eröffnen will ich mit einigen Zitaten aus der Weihnachtsansprache von Papst Franziskus, die er am 21. Dezember 2019 den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Römischen Kurie gehalten hat. Sie ist angesichts unserer aktuellen Lage im Bistum eine sehr gedankenanregende Rede:

„[...]

Der Name Newman erinnert uns auch an eine wohlbekannte Aussage von ihm, fast einen Sinnspruch, aus seinem Werk Über die Entwicklung der christlichen Lehre, das zeitlich und geistlich an der Wegkreuzung seines Eintritts in die katholische Kirche steht. Er sagt dies: »Hier auf der Erde bedeutet leben sich verändern, und die Vollkommenheit ist das Ergebnis vieler Veränderungen.« Es geht freilich nicht darum, die Veränderung um der Veränderung willen zu suchen, oder dem Zeitgeschmack zu folgen, sondern überzeugt davon zu sein, dass Entwicklung und Wachstum das Wesensmerkmal des irdischen und menschlichen Lebens sind, während in der Perspektive des Glaubenden im Mittelpunkt von allem die Beständigkeit Gottes steht[6].

Für Newman war die Veränderung eine Bekehrung, also eine innere Verwandlung. Das christliche Leben ist in Wirklichkeit ein Weg, eine Pilgerschaft. [...]

Der Weg ist natürlich nicht rein geografisch, sondern vor allem symbolisch: Er ist eine Einladung, die Bewegung des Herzens zu entdecken, die es paradoxerweise nötig hat, aufzubrechen, um zu bleiben, sich zu ändern, um treu zu sein.

All dies hat eine besondere Bedeutung in unserer Zeit, denn die Epoche, in der wir leben, ist nicht nur eine Epoche der Veränderungen, sondern die eines Epochenwandels. Wir stehen also an einem der Momente, in denen die Veränderungen nicht mehr linear sind, sondern vielmehr epochal; sie stellen Weichenstellungen dar, die die Art des Lebens, der Beziehungen, der Formung und Kommunikation des Denkens, des Verhältnisses zwischen den menschlichen Generationen und dem Verständnis und der Ausübung von Glauben und Wissenschaft schnell verwandeln. Es geschieht oft, dass man die Veränderung lebt, indem man sich darauf beschränkt, ein neues Kleid zu tragen, aber in Wirklichkeit so bleibt, wie man vorher war. Ich erinnere mich an den rätselhaften Ausdruck, der in einem berühmten italienischen Roman zu lesen ist: »Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, muss sich alles verändern« (Der Leopard von Giuseppe Tomasi di Lampedusa).

[...]

Die beiden erstgenannten Kongregationen [Anm: Kongregation für die Glaubenslehre und Kongregation für die Evangelisierung der Völker] wurden zu einer Zeit gegründet, in der es einfacher war, zwischen zwei ziemlich klar abgegrenzten Bereichen zu unterscheiden: einer christlichen Welt auf der einen Seite und einer noch zu evangelisierenden Welt auf der anderen. Diese Situation gehört jedoch der Vergangenheit an. Menschen, denen das Evangelium noch nicht

verkündigt worden ist, leben keineswegs nur in den nicht-westlichen Kontinenten, sondern überall, vor allem in den riesigen städtischen Ballungszentren, die ihrerseits eine besondere Seelsorge erfordern. In den Großstädten brauchen wir andere „Landkarten“, andere Paradigmen, die uns helfen, unsere Denkweisen und Grundeinstellungen neu auszurichten: Brüder und Schwestern, wir haben keine christliche Leitkultur, es gibt keine mehr! Wir sind heute nicht mehr die Einzigen, die Kultur prägen, und wir sind weder die ersten noch die, denen am meisten Gehör geschenkt wird.[14] Wir brauchen daher einen Wandel im pastoralen Denken, was freilich nicht heißt, zu einer relativistischen Pastoral überzugehen. Das Christentum ist keine dominante Größe mehr, denn der Glaube – vor allem in Europa, aber auch im Großteil des Westens – stellt keine selbstverständliche Voraussetzung des allgemeinen Lebens mehr dar, sondern wird oft sogar geleugnet, belächelt, an den Rand gedrängt und lächerlich gemacht.

[...]

Liebe Brüder und Schwestern, es geht also um große Herausforderungen und um notwendige Ausgewogenheit. Diese ist oft nicht leicht zu verwirklichen, aus dem einfachen Grund, dass in der Spannung zwischen einer glorreichen Vergangenheit und einer gestalterischen Zukunft, die in Bewegung ist, die Gegenwart liegt, in der es Menschen gibt, die notwendigerweise Zeit zum Reifen brauchen; es gibt historische Umstände, die im Alltag zu bewältigen sind, da während der Reform die Welt und die Ereignisse nicht stillstehen; es gibt rechtliche und institutionelle Fragen, die Schritt für Schritt gelöst werden müssen, ohne magische Formeln oder Abkürzungen.

Schließlich gibt es die Dimension der Zeit und den menschlichen Irrtum. Nicht damit zu rechnen ist weder möglich noch gerecht, weil sie zur Geschichte jedes Einzelnen gehören. Sie nicht zu berücksichtigen bedeutet, die Dinge unter Ausblendung der Geschichte der Menschen zu tun. In Verbindung mit diesem schwierigen geschichtlichen Prozess besteht immer die Versuchung, sich auf die Vergangenheit zurückzuziehen (selbst unter Verwendung neuer Formulierungen), weil diese beruhigender, vertrauter und sicherlich weniger konfliktgeladen ist. Auch dies gehört jedoch zum Prozess und zum Risiko, bedeutende Veränderungen einzuleiten.

Hier muss man vor der Versuchung warnen, eine Haltung der Starrheit anzunehmen. Die Starrheit kommt von der Angst vor Veränderung und übersät am Ende den Boden des Gemeinwohls mit Pflöcken und Hindernissen und macht ihn so zu einem Minenfeld der Kontaktunfähigkeit und des Hasses. Denken wir immer daran, dass hinter jeder Starrheit irgendeine Unausgeglichenheit liegt. Die Starrheit und die Unausgeglichenheit nähren sich gegenseitig in einem Teufelskreis. Und heute ist diese Versuchung zur Starrheit sehr aktuell.“ [...] (Papst Franziskus, 21. Dezember 2019, Ansprache an Römische Kurie)

Ein Blick nach vorne auf unser Bistum hin

2. Liebe Schwestern und Brüder, lassen Sie mich diesen Blick zurück, der zugleich – wie wir gesehen haben – immer noch ein Blick nach vorne ist, auf unser Bistum hin konkretisieren. Ich möchte dies auch deshalb tun, weil gerade in den letzten Wochen durch die Beschwerden, die gegen die Umsetzung der von der Synode angestoßenen Pfarreienreform vorgetragen wurden, der Eindruck erweckt wurde, der Bischof und die Bistumsleitung würden mit der Reform etwas ins Werk setzen, was ohne wirkliche Not bestehende und funktionierende Strukturen zerschlägt. Deshalb etwas Statistik:

Beginnen wir bei der Zahl der **Priester**: Derzeit sind 229 Priester des Bistums Trier in der pfarrlichen Seelsorge tätig. Weitere 54 Priester befinden sich in anderen seelsorglichen Aufgaben wie etwa im Krankenhaus, in der Schule, der Jugendseelsorge, der Gefängnisseelsorge, im Generalvikariat. Ihnen stehen 249 Priester gegenüber, die im Ruhestand sind. D. h.: Schon jetzt sind fast die Hälfte der Priester, die zum Bistum gehören, Ruheständler. In den nächsten zehn Jahren wird sich die Situation erheblich verschärfen, weil die Zahl der Trierer Priester im aktiven Dienst um die Hälfte zurückgehen wird. Für alle Seelsorgsfelder werden im Jahr 2030 voraussichtlich nur noch 135 Bistumpriester zur Verfügung stehen. 90 von ihnen werden über 60 Jahre alt sein. Im zu Ende gehenden Jahr hatten wir unter den Priestern 32 Todesfälle zu beklagen. Eine ganz ähnliche Entwicklung gilt für die Zahl der Ordenspriester im Dienst des Bistums. Heute schon sind die Orden kaum noch in der Lage, Pfarren zu stellen.

Dankbar für den Dienst der pastoralen Berufsgruppen

Deshalb bin ich dankbar für die Mithilfe von gut 40 Priestern aus der Weltkirche, insbesondere aus Indien und Afrika. Ohne sie kämen wir heute schon vielfach massiv an Grenzen. Auch in Zukunft werde ich mich darum bemühen, entsprechende Unterstützung zu erhalten. Allerdings braucht es für die Priester ausländischer Herkunft gerade zu Beginn eine sorgfältige Vorbereitung und Begleitung, damit sie in unseren Gemeinden gut wirken können.

Trotz aller Bemühungen um eine gute priesterliche Versorgung waren in den letzten Jahren immer etwa 20 Pfarreiengemeinschaften **vakant**.

Von 132 **Diakonen** unseres Bistums stehen 36 hauptberuflich im Dienst des Bistums. Bei ihnen stellt sich die Situation in den nächsten zehn Jahren ganz ähnlich wie bei den Priestern dar. Ihre Zahl sinkt voraussichtlich sogar auf mehr als die Hälfte ab.

Schauen wir auf die anderen pastoralen Berufsgruppen: Aktuell stehen 228 **Pastoralreferentinnen und -referenten** im Dienst des Bistums. Bis zum Jahr 2030 wird ihre

Zahl aufgrund der in dieser Zeit anstehenden Pensionierungswellen um rund 40 % zurückgehen.

In der Berufsgruppe der **Gemeindereferentinnen und -referenten** sieht es erfreulicherweise nicht so dramatisch aus. Leider sind aber auch in den beiden letztgenannten Berufsgruppen die Studierendenzahlen nicht gerade üppig.

Gottesdienstbesuch, Kirchenaustritt und ehrenamtliches Engagement

Ich möchte aber den Blick nicht nur auf die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten. Schauen wir auch auf das Volk Gottes und seine Teilnahme etwa am **Sonntagsgottesdienst**: In den letzten zehn Jahren ist die Teilnahme um 5 % zurückgegangen (jedes Jahr um fast exakt einen halben Prozentpunkt). Inzwischen sind wir bei 7,2 % angekommen. Damit steht das Bistum Trier im Blick auf die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst ganz am Schluss der deutschen Bistümer.

10.000 Gläubige haben im Jahr 2018 ihren **Kirchenaustritt** erklärt. Und schon jetzt ist abzusehen, dass die Zahl für das Jahr 2019 noch höher ausfallen wird.

Natürlich, liebe Schwestern und Brüder, sind der Gottesdienstbesuch und der Kirchenaustritt nur zwei Indikatoren für das kirchliche Leben insgesamt, aber es wäre doch eine sträfliche Verharmlosung, wenn man diese Daten kleinreden wollte!

Dechant Benedikt Welter



Erstkommunionvorbereitung 2019 – 2020 in der Pfarreiengemeinschaft

Die Termine der letzten beiden **Familienkatechesen**, die wie gewohnt an je zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen in St. Jakob / Christkönig angeboten werden, sind:

Katechese 3:

01. März 2020

10.30 Uhr Pfarrkirche Christkönig Eucharistiefeier mit Kinderkirche;
ab 10.00 Uhr Spielstraße, anschl. Katechese.

08. März 2020

11.00 Uhr Pfarrkirche St. Jakob Eucharistiefeier, anschl. Katechese

Katechese 4:

22. März 2020

11.00 Uhr Pfarrkirche St. Jakob Eucharistiefeier, anschl. Katechese

29. März 2020

10.30 Uhr Pfarrkirche Christkönig Eucharistiefeier mit Kinderkirche;
ab 10.00 Uhr Spielstraße, anschl. Katechese.

Filmnacht

Am Freitag, **14. Februar 2020**, sind alle Kommunionkinder ab **17.00 Uhr** herzlich zu einem Filmabend eingeladen mit der Möglichkeit, **im Pfarrheim Heilig Kreuz** zu übernachten. Neben einem schönen gemeinsamen Kinoabend, wird gespielt, gegessen und vorgelesen.

Gruppenstunden

Die Kommunionkinder nehmen sehr neugierig und wissbegierig an den Gruppenstunden teil. Die jeweiligen Termine sind innerhalb der Gruppen kommuniziert. Herzlichen Dank allen Erwachsenen, die in diesen Gruppenstunden die Kinder auf den Empfang der Hl. Kommunion vorbereiten.

Brotbackaktion für Kommunionkinder!

Der Familienkreis Christkönig lädt alle Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft herzlich zum Brotbacken ein.

Wann? Samstag, 29. Februar 2020, um 11.00 Uhr

Wo? Pfarrsaal Christkönig

Wie bereits in den letzten Jahren, wollen wir zusammen den Teig kneten, die Brote formen und backen, damit sie zu Hause mit der Familie und/oder Freunden geteilt und gegessen werden können. Das Backrezept gibt es natürlich auch dazu.

Wir freuen uns auf euch!

Komm, wir teilen unser Brot



Euer Familienkreis CK



„Segen bringen, Segen sein. Frieden im Libanon und weltweit.“, hieß das Leitwort der diesjährigen Sternsingeraktion. Frieden ist nicht selbstverständlich – weder im großen Weltgeschehen noch in der Nachbarschaft, auf der Arbeit oder in der Familie. Insbesondere Kindern und Jugendlichen, die tagtäglich Gewalt, Hass oder Hetze um sich herum erfahren, fällt es schwer, friedlich mit anderen Menschen umzugehen. Die Sternsinger ermöglichen Projekte, in denen Kinder und Jugendliche

aus Kriegs- oder Krisengebieten Respekt, Toleranz und Akzeptanz erfahren und weitergeben und in denen lernen, wie ein Konflikt gewaltfrei gelöst werden kann. Unsere 70 Sternsingerinnen und Sternsinger haben zusammen mit ihren 36 Begleitpersonen durch ihren Einsatz mit dazu beigetragen, dass die Welt ein wenig friedlicher und freundlicher wird.

Der Friede beginnt mit einem Lächeln, so eine Lehrerin aus dem Libanon: unsere Sternsingerinnen und Sternsinger haben es erfolgreich ausprobiert – und auf ihrem Weg durch unser Stadtgebiet tolle Erfahrungen gemacht. Fast überall wurden sie freudig erwartet und mit einem Lächeln willkommen geheißen.

„Friede den Menschen auf Erden“ haben sie bei ihrem Besuch verkündet; sie haben den Segen Gottes gebracht und **rund 12.350 €** für Not leidende Kinder in aller Welt gesammelt. Ein stolzer Betrag!

Den Kindern und Jugendlichen, die teilweise zwei volle Tage unterwegs waren und noch zusätzliche Termine wie Besuche im Altenheim, im Montessori-Kinderhaus, in der Kindertagesstätte Heilig Kreuz sowie in der Staatskanzlei souverän gemeistert haben, sowie ihren Begleitpersonen sei ein herzliches Dankeschön gesagt: Ihr habt damit ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe gesetzt; zumal es alles andere als selbstverständlich ist, sich einen bzw. zwei ganze(n) Tag(e) für andere Menschen einzusetzen.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Dass unsere Sternsinger nachmittags alle stolz und glücklich waren, lag nicht nur an dem tollen Ergebnis und den vielen Süßigkeiten, die gerecht aufgeteilt wurden, sondern auch an unseren Küchenteams, die unsere Sternsinger mit leckerem Essen versorgt haben. Ein herzliches Dankeschön allen vor Ort Verantwortlichen sowie allen Helferinnen und Helfern, die die Kinder und Jugendlichen vorbereitet haben und die sie mit Essen und Trinken versorgt haben. Ohne Sie wäre eine solche Aktion nicht durchzuführen. Nicht zuletzt möchten wir allen danken, die die Sternsinger herzlich aufgenommen haben und durch ihre Spende dazu beigetragen haben, Not leidenden Kindern eine Zukunft zu ermöglichen.

Gemeindereferentin Barbara Heid

Quadragesima



Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die bedeutsamsten Wochen im christlichen Jahreslauf: die QUADRAGESIMA – die Heiligen Vierzig Tage der Vorbereitung auf die Feier unserer Glaubensmitte.

„Vierzig“ ist in der Zahlensymbolik der Bibel, die Zahl der „Neugeburt“ und „Erneuerung“: sie errechnet sich aus den 280 Tagen, in denen der Mensch im Mutterschoß bis zur Geburt heranreift; und diese 280 wird geteilt durch die Zahl 7 – die Heilige Zahl der Welterschaffung. Einige biblische Ereignisse, die mit der Zahl 40 beschrieben werden: die vierzig tägige Sintflut, die vierzigjährige Wüstenwanderung Israels bis zu jenen vierzig Tagen, die Jesus Christus selbst in der Wüste war.

samstags:

Die Laudes (Morgenlob)

Immer **samstags um 7.30 Uhr in St. Jakob. Beginn mit dem 29. Februar 2020.**

Im Anschluss gibt es ein schlichtes und nahrhaftes Fastenfrühstück.

Hetty Krist



Aus den Palmzweigen des Vorjahres wird die Asche, mit der wir am Aschermittwoch bekreuzigt werden.

Das, womit wir Jesus als Messias begrüßt haben, ist über das Jahr vertrocknet und wird deshalb zum Zeichen der Buße und Umkehr – damit wir Christus wieder als unseren Herrn begrüßen.

Exerzitien im Alltag: Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht. Pilgererfahrungen im Alltag



Viele Menschen verlassen ihren Alltag und begeben sich für längere Zeit z.B. auf den Jakobsweg. Die körperlichen Anforderungen, die Einfachheit, das Unterwegssein bringen in den Menschen selbst etwas in Bewegung. Fragen nach dem Woher, Wohin, Warum und auch Gott selbst bekommen Platz.

Aber man muss nicht wegfahren, um Pilgererfahrungen zu machen. Ignatius von Loyola hat sich selbst in seiner Biografie als Pilger auf seinem Lebensweg gesehen. Er hat sich immer mehr als von Gott geführt und begleitet erfahren. Jeder neue Aufbruch wurde für ihn eine neue Lernmöglichkeit.

Tun wir es ihm gleich. Vielleicht bekommen auch wir in den vier Wochen dieser Exerzitien einen tieferen Blick für die Begleitung Gottes auf unserem eigenen Weg. Schreiben wir unseren eigenen „Pilgerbericht“.

Zu einem ersten Treffen lade ich Sie herzlich ein am **Donnerstag, 27. Februar, um 19.00 Uhr in der Krypta von Christkönig.**

Nach diesem Treffen können Sie entscheiden, ob die „Exerzitien im Alltag“ für Sie ein passendes Angebot sind und Sie daran teilnehmen möchten oder nicht.

Die Exerzitien im Alltag gehen über einen Zeitraum von vier Wochen, in denen sich alle TeilnehmerInnen jeweils einmal wöchentlich zum Erfahrungsaustausch und zum Gebet treffen. Zeit und Ort dieses wöchentlichen Austausches werden wir beim ersten Treffen miteinander vereinbaren.

Wer zu diesem ersten Treffen nicht kommen kann, an den Exerzitien im Alltag aber teilnehmen möchte, melde sich bitte bis Aschermittwoch, 26.02.2020, an, da jede/r Teilnehmer/in ein Exerzitienheft mit täglichen Impulsen erhält und diese bestellt werden müssen. Ein Heft kostet 6,00 Euro.

Anmelden können Sie sich in einem der Pfarrbüros oder über Mail bei gemeindereferentin@sanktjakob.de.

Gemeindereferentin Barbara Heid

Gottesdienstordnung

Von 01. Februar bis 01. März 2020

CK = Pfarrkirche Christkönig
J = Pfarrkirche St. Jakob

HK = Kirche Heilig Kreuz
P = Kirche St. Pius

DARSTELLUNG DES HERRN „MARIÄ LICHTMESS“

Don Bosco Fest St. Pius

Samstag, 01. Februar 2020

Heute keine Eucharistiefeier in St. Pius!

18.30 Uhr J Eucharistiefeier mit Kerzensegnung

Sonntag, 02. Februar 2020

10.00 Uhr J Mitmachkirche

10.30 Uhr P Eucharistiefeier für die Pfarreiengemeinschaft
zu Ehren des Hl. Johannes Bosco mit Blasiussegen

03. Februar 2020

Montag der 4. Woche im Jahreskreis
Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien,
Märtyrer

18.00 Uhr P Eucharistiefeier für ++ Hilde und
Lenz Haselmann

21.00 Uhr J Eucharistiefeier mit Blasiussegen

04. Februar 2020

Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr CK Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CK Eucharistiefeier

05. Februar 2020

Mittwoch

Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin von Catania

18.00 Uhr J Rosenkranzgebet

18.30 Uhr J Eucharistiefeier

06. Februar 2020

Donnerstag

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

08.30 Uhr CK Laudes

09.00 Uhr J Eucharistiefeier, anschließend Eucharistische
Anbetung

07. Februar 2020

12.30 Uhr CK

18.30 Uhr CK

Freitag der 4. Woche im Jahreskreis

Auszeit

Eucharistiefeier für + Hermann Josef Esker, + Erich Maximini und + Ida Gassen

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS*Solidaritätsverkauf in der Kirche St. Jakob***Samstag, 08. Februar 2020**

17.15 Uhr P Eucharistiefeier

18.30 Uhr J Eucharistiefeier

Sonntag, 09. Februar 2020

09.30 Uhr HK Eucharistiefeier

10.30 Uhr CK WortGottesFeier

11.00 Uhr J Eucharistiefeier für + Gisela und Heinrich Serwas,
+ Arthur Pauly und Leb. und Verst. der Fam. Schäfer**10. Februar 2020****Montag****Hl. Scholastika, Jungfrau**

18.00 Uhr P Eucharistiefeier

21.00 Uhr J Eucharistiefeier für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Wingen-Weirowski

11. Februar 2020**Dienstag der 5. Woche im Jahreskreis****Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**

08.30 Uhr HK Laudes, anschließend Gemeindefrühstück

18.00 Uhr CK Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CK Eucharistiefeier

12. Februar 2020**Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis**

18.00 Uhr J Rosenkranzgebet

18.30 Uhr J Eucharistiefeier in besonderem Anliegen

13. Februar 2020**Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis**

08.30 Uhr CK Laudes

09.00 Uhr J Eucharistiefeier, anschließend Eucharistische Anbetung

14. Februar 2020**Freitag****Hl. Cyrill (Konstantin), Hl. Methodius****Hl. Valentin, Bischof, Märtyrer**

12.30 Uhr CK Auszeit

18.30 Uhr CK Eucharistiefeier für + Luigina Tassone

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 15. Februar 2020

| | | |
|-----------|---|------------------|
| 17.15 Uhr | P | Eucharistiefeier |
| 18.30 Uhr | J | Eucharistiefeier |

Sonntag, 16. Februar 2020

| | | |
|-----------|----|--|
| 09.30 Uhr | HK | Eucharistiefeier |
| 10.30 Uhr | CK | Eucharistiefeier für + Ursula Spohr-Milla, ++ Hildegard und Erich Marny, ++ Gertrud und Ludwig Pfeiffer, Leb. und Verst. der Familien Pfeiffer-Soppa, + Rosemarie Demuth (1. Jahrged.) |
| 11.00 Uhr | J | WortGottesFeier, anschließend Agape in der Sakristei |

17. Februar 2020

| | | |
|-----------|---|--|
| 18.00 Uhr | P | Eucharistiefeier für die Leb. und Verst. einer Familie |
| 21.00 Uhr | J | Eucharistiefeier |

Montag der 6. Woche im Jahreskreis

18. Februar 2020

| | | |
|-----------|----|------------------|
| 18.00 Uhr | CK | Rosenkranzgebet |
| 18.30 Uhr | CK | Eucharistiefeier |

Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

19. Februar 2020

| | | |
|-----------|---|--|
| 18.00 Uhr | J | Rosenkranzgebet |
| 18.30 Uhr | J | Eucharistiefeier für + Ingeborg Rudolf (1. Jahrged.) |

Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis

20. Februar 2020

| | | |
|-----------|---|---|
| 09.00 Uhr | J | Eucharistiefeier, anschließend Eucharistische Anbetung |
|-----------|---|---|

Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis

21. Februar 2020

| | | |
|-----------|----|------------------|
| 12.30 Uhr | CK | Auszeit |
| 18.30 Uhr | CK | Eucharistiefeier |

Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 22. Februar 2020

KATHEDRA PETRI

| | | |
|-----------|---|------------------|
| 17.15 Uhr | P | Eucharistiefeier |
| 18.30 Uhr | J | Eucharistiefeier |

Sonntag, 23. Februar 2020

| | | |
|-----------|----|------------------|
| 09.30 Uhr | HK | Eucharistiefeier |
| 10.30 Uhr | CK | WortGottesFeier |
| 11.00 Uhr | J | Eucharistiefeier |

24. Februar 2020

Montag

HL. MATTHIAS, Apostel, Patron des Bistums Trier

Heute finden keine Eucharistiefeier in der Pfarreiengemeinschaft statt!!!

25. Februar 2020

Dienstag der 7. Woche im Jahreskreis

Heute finden keine Eucharistiefeier in der Pfarreiengemeinschaft statt!!!

QUADRAGESIMA

DIE HEILIGEN VIERZIG TAGE

FASTENZEIT

ÖSTERLICHE BUßZEIT

ASCHERMITTWOCH

Gebotener Fast- und Abstinenztag

26. Februar 2020

19.00 Uhr J

Aschermittwochsgottesdienst
mit Auflegung des Aschenkreuzes

27. Februar 2020

08.30 Uhr CK

09.00 Uhr J

Donnerstag nach Aschermittwoch

Laudes

Eucharistiefeier, anschließend Eucharistische
Anbetung

28. Februar 2020

12.30 Uhr CK

18.30 Uhr CK

Freitag nach Aschermittwoch

Auszeit

Eucharistiefeier

Samstag, 29. Februar 2020

07.30 Uhr J

Laudes

ERSTER FASTENSONNTAG

Samstag, 29. Februar 2020

17.15 Uhr P

18.30 Uhr J

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Sonntag, 01. März 2020

| | | |
|-----------|----|---|
| 09.30 Uhr | HK | Eucharistiefeier |
| 10.00 Uhr | J | MitmachKirche |
| 10.00 Uhr | CK | KinderKirche (Beginn mit einer Spielstraße) |
| 10.30 Uhr | CK | Eucharistiefeier mit KinderKirche und Erstkommunionkatechese und Taufe |
| 11.00 Uhr | J | WortGottesFeier |

Die Feier der Hl. Messe in den Altenheimen

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr Heilige Messe im Wichernhaus.

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr Heilige Messe im Altenheim am Schloss.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 10.30 Uhr Heilige Messe im Wohnstift Reppersberg.

Reguläre Messen im Klinikum Winterberg:

| | |
|-------------|---|
| Sonntags | 09.30 Uhr |
| Dienstags | 18.00 Uhr (17.30 Uhr Beginn mit dem Rosenkranzgebet) |
| Donnerstags | 18.00 Uhr (17.30 Uhr Beginn mit der Eucharistischen Anbetung) |

Gedenken an die Verstorbenen unserer Pfarreiengemeinschaft



Durch die Taufe gehören sie zu Jesus Christus, IHM sind sie gleichgeworden im Tod. ER erfülle an ihnen unsere österliche Hoffnung und schenke ihnen das ewige Leben!

| | |
|--------------------|----------|
| Kruszyniski Maria | 61 Jahre |
| Gruszczynski Hanna | 93 Jahre |
| Becker Hannelore | 89 Jahre |
| Terre Heinz | 81 Jahre |
| Pfeil Barbara | 63 Jahre |
| Pünnel Norbert | 91 Jahre |
| Theis Gerd | 71 Jahre |
| Nawrath Gertrud | 82 Jahre |
| Becker Josef | 83 Jahre |
| Junk Rita | 85 Jahre |
| Uhl Bernd | 85 Jahre |
| Keller Christel | 96 Jahre |

Die Kleiderkammer in St. Jakob/St. Mauritius

Die Kleiderkammer (Moltkestraße 106) ist geöffnet am **Dienstag, 04. Februar 2020 von 15.00 bis 17.00 Uhr.**

Das Team freut sich über gut erhaltene Kleiderspenden.

Die Kleiderkammer in St. Pius

Die Kleiderkammer St. Pius ist vorübergehend wegen Umbaus geschlossen.

Die Kleiderkammer in Heilig Kreuz

Die Kleiderkammer der Caritas und der Gemeinde Heilig Kreuz ist **jeden ersten Montag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Keller des Pfarrzentrums Heilig Kreuz geöffnet.



Termine für die Pfarreiengemeinschaft

Sonntag, 02. Februar 2020

10.00 Uhr J MitmachKirche

Samstag, 08. Februar 2020

19.00 Uhr CK Konzert zum Semesterabschluss mit Chor und Sinfonieorchester der Universität des Saarlandes

Freitag, 14. Februar 2020

17.00 Uhr HK Filmnacht für Kommunionkinder (Pfarrzentrum HK)

Sonntag, 16. Februar 2020

Nach d. WGF J Agape in der Sakristei

Donnerstag, 27. Februar 2020

19.00 Uhr CK Einführungstreffen für die „Exerzitien im Alltag“, Krypta CK

Sonntag, 01. März 2020

10.00 Uhr J MitmachKirche (Kirche St. Jakob)

10.00 Uhr CK KinderKirche, Beginn mit einer Spielstraße, Gottesdienst um 10.30 Uhr (Pfarrheim und Kirche Christkönig)

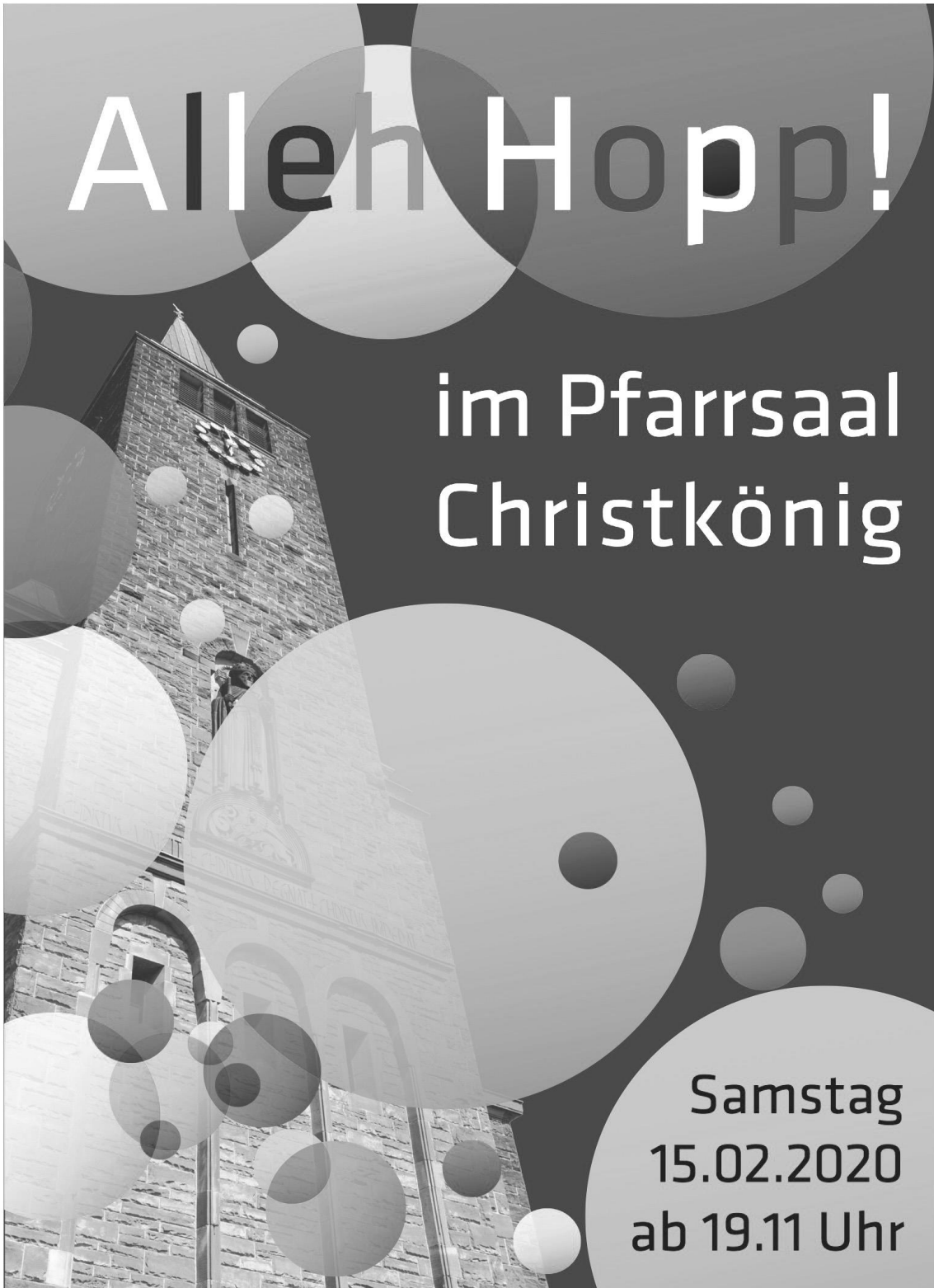
10.30 Uhr CK Erstkommunion: 3. Katechese-Sonntag in Christkönig

Pfarrei Christkönig



Alle Hopp!

im Pfarrsaal
Christkönig



Samstag
15.02.2020
ab 19.11 Uhr

Eine Kirche, welche die Nähe Gottes und die Zuwendung Jesu vermitteln will, kann und darf nicht rückwärtsgerichtet sein. Sie muss vielmehr mutig und prophetisch sein. Sie muss sogar Brüche mit der Tradition zulassen, Entwicklungen ermöglichen und heute jenem Geist Raum geben, der damals Jesus erfüllt hat.

Großes Faschingstreiben im Pfarrsaal

Alleh Hopp heißt es wieder am 15.02.2020 ab 19.11 Uhr im Pfarrsaal Christkönig. Familienkreis, Männerkreis und die Theatergruppe der kfd sind auf den Ansturm der Narren vorbereitet. Ausgelassene Stimmung und gute Unterhaltung sind garantiert.

Weltgebetstag der Frauen

Ein Gebet wandert 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander. 2020 haben Frauen aus Simbabwe den WGT vorbereitet. Er steht unter dem Motto: Steh auf und geh! Termin ist der 06.03.2020. Gefeierte wird dieses Jahr in der Stiftskirche St. Annual 18 Uhr.

Termine

11.02.2020 Gemeinschaftsmesse 18.30 Uhr
15.02.2020 Fasching 19.11 Uhr Pfarrsaal CK
06.03.2020 Weltgebetstag Stiftskirche 18 Uhr
10.03.2020 Gemeinschaftsmesse 18.30 Uhr

Ihr Leitungsteam

Kinderkirche



Herzliche Einladung zur nächsten Kinderkirche am **Sonntag, 01. März 2020**. Es geht um eine ganz besondere Freundschaft. Lasst euch überraschen!

Wir beginnen um **10.00 Uhr mit der Spielstraße**, in der die Kinder sich bei Spiel und Spaß austoben können. Die Eltern können in der Zeit eine Tasse Kaffee trinken.

Um 10.30 Uhr gehen wir in die Kirche, werden dort Bewegungslieder singen und wie gehabt die biblische Botschaft mit einem Rollenspiel vermitteln. Während der Predigt erfahren die Kinder in altersgerechten Gruppen im Pfarrheim mehr von der Freundschaft zwischen David und Jonatan und welche Rolle Gott dabei spielt.

Wir freuen uns auf Euch!

Also: Seid neugierig! - Fühlt Euch eingeladen! - Kommt vorbei! - Feiert, singt und betet mit!

Pfarrei St. Jakob



Ein Hauch von Afrika auf der Folster Höhe

Am Sonntag, dem 05. Januar 2020 fand in Heiligkreuz wieder ein gemeinsamer Gottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde in Saarbrücken statt. Genauer gesagt mit den afrikanischen Gemeinden, denn es waren sowohl die englischsprachige als auch die französischsprachige Gemeinde gekommen.

Erster Eindruck: Die Kirche, die sonst sonntags oft nur spärlich gefüllt ist, war vollständig besetzt, so dass später eintreffende Gottesdienstbesucher auf die Empore ausweichen mussten. Zweiter Eindruck: Im Gottesdienst waren wesentlich mehr Kinder als



gewöhnlich anwesend (die sich übrigens vorbildlich verhielten!) Hauptzelebrant war Pfarrer Schmitz, der für die muttersprachliche Seelsorge in Saarbrücken verantwortlich ist. Mit ihm zelebrierten Father Anthony Antwi-Boasiakó (anglophone Gemeinde), Abbé Claude Bonsou (frankophone Gemeinde) sowie der ehemalige Pfarrer der französischsprachigen Gemeinde, Abbé Rohr.

Dadurch dass Lesungen, Evangelium und Lieder in Deutsch, Englisch und Französisch vorgetragen wurden, entstand eine ansatzhafte Erfahrung von Weltkirche. Verstärkt wurde dieser Eindruck von einigen - sehr zurückhaltenden - Einsätzen afrikanischer Trommeln und einer kleinen Zahl von Frauen, die im Hintergrund der Kirche sehr zaghaft zu den Liedern zu tanzen begannen. Kein Vergleich mit einem Gottesdienst in Afrika, wo Messen zwar länger dauern, aber viel lebendiger sind und durch zahlreiche Tanzeinlagen und lautstarkes Trommeln die Gemeinde mitreißen. Also nur ein Hauch von Afrika!!

Beim anschließenden gemütlichen und „nahrhaften“ Zusammensein im Pfarrzentrum war Gelegenheit zum Austausch, der aber meist nur innerhalb der eigenen „community“ genutzt wurde. Das wäre im nächsten Jahr noch dringend zu verbessern. Aber warum eigentlich erst in einem Jahr?

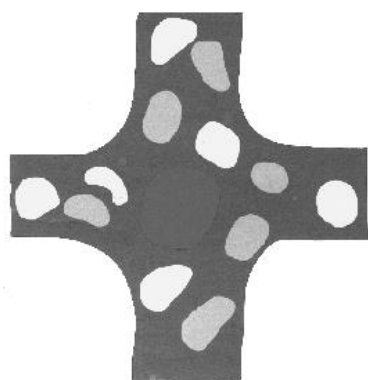
Inge Wilhelm

Die Mitmachkirche ist ein etwa 30-minütiger Gottesdienst für Kinder ab 0 Jahren. Auf Sitzkissen direkt auf der Altarinsel dürfen die Kinder aktiv mitmachen. Herzlich willkommen!

Am Sonntag,
02. Februar
und 01. März,
jeweils um 10.00 Uhr
in der Kirche St. Jakob!!



Anmeldung Sommerfreizeit 2020



ST. JAKOB

Die nächste Sommerfreizeit der Pfarrei St. Jakob findet vom 05. Juli 2020 – 17. Juli 2020 in Mazerulles statt.

Die Anmeldung hierzu erfolgt am
Samstag, 14. März 2020 ab 10.00 Uhr im Pfarrhaus St. Jakob.

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Bitte bringen Sie zur Anmeldung eine Anzahlung in Höhe von 50,00 € mit.

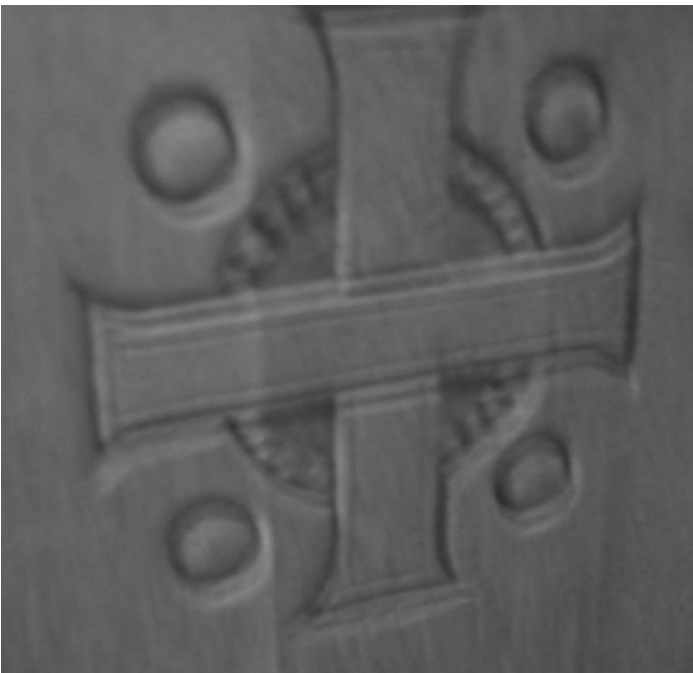
Das Papstkreuz oder das Orthodoxe Kreuz



Manche dieser Kreuze kennen wir. Und man kann sich da leicht vertun. Das Kreuz mit den drei Querbalken ist so ein Fall. Da muss man genau aufpassen. Erich Dinkler schreibt im „Lexikon der christlichen Ikonographie“ dazu: „Das mit 3 Querbalken versehene Kreuz gilt als Papstkreuz.“ Die Querbalken sind allerdings waagrecht, im Unterschied zum orthodoxen Kreuz. Zum Russisch-Orthodoxen Kreuz schreibt Edouard Urech in seinem Buch „Lexikon christlicher Symbole“ das Folgende: „Es bezieht sich auf späte Berichte, nach denen Jesus selbst dank einer unter den Kreuzigungsgeräten oft dargestellte Leiter auf das Kreuz gestiegen sei. Er habe sich dann umgedreht und die Arme ausgebreitet, um sich seinen Henkern zur Verfügung zu stellen; er habe dabei den Fuß auf ein unteres Querbrett gelegt, das nachgegeben und dadurch die Bedeutung und den Wert des Gepeinigten gezeigt habe.“ Es gibt noch andere Versionen

dieser Geschichte. Wichtig ist, dass der untere Querbalken nachgab und so schräg nach unten herunterhing.

Das Jerusalemer Kreuz



Eines der bekannteren Kreuzformen ist das Jerusalemer Kreuz. Es ist nach Dinkler eine der Sonderformen des Kreuzes. Es zeigt in einem großen Kreuz in jedem der vier Felder zwischen den Balken ein weiteres Kreuz. Es sind also 5 Kreuze. Dazu der schon zitierte Dinkler im „Lexikon der christlichen Ikonographie“: „dass diese fünf Kreuze die fünf Wunden Jesu symbolisieren sollen. In unserem Beispiel auf einer Wange einer Bank in St. Jakob sind die Kreuze durch Kreise ersetzt, also fünf Kreise. Es mag eine Anlehnung an das Jerusalemer Kreuz haben.“

Thomas Wagner

Das Montessori-Kinderhaus feiert!

In diesem Jahr am 31.08.2020 jährt sich der Geburtstag von Maria Montessori zum 150. Mal.

Das ist für uns der Anlass, die Montessori-Pädagogik und ihre Umsetzung im Kinderhaus nochmals der Öffentlichkeit vorzustellen und den Eltern unserer Kinder erneut nahe zu bringen.

Maria Montessori war die erste Frau Italiens, die Medizin studiert hat und Ärztin wurde. Während dieser Arbeit entdeckte sie ihre Lebensaufgabe. Sie entwickelte ihr Konzept zur Förderung der Kinder zu eigenständigen, verantwortungsvollen Menschen.

Mithilfe von gut durchdachten Materialien, die aufeinander aufbauen, können die Kinder ihre Welt entdecken und erschließen.

In den einzelnen Montessori-Bereichen werden den Kindern Materialien angeboten, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen, die sie fördern und fordern. Dies zu gewährleisten ist eine zentrale Aufgabe des Montessori - Erziehers. Folgende Bereiche der Montessori-Pädagogik gibt es und sind in unseren Gruppenräumen zu finden:

- Mathematik
- Sprache
- Sinne
- Erkunden der Welt
- Übungen des täglichen Lebens
- und die ergänzenden Übungen zur Stille.



31.08.1870 – 06.05.1952

Maria Montessori reiste um die ganze Welt, um ihr Konzept möglichst vielen Kindern zugänglich zu machen. Es ging ihr um Neugier, Forscherdrang, Entwicklung der Persönlichkeit, Selbstständigkeit und Verantwortung für die Gesellschaft und Schöpfung. Auch weil die eigene Weiterentwicklung ihr immer wichtig war, ist ihre Methode noch zeitgemäß und letztlich aktueller denn je.

Der Auftakt in diesem Jubiläumsjahr wird der Elternabend am 13.02.2020 um 19.00 Uhr sein. Der Montessori Landesverband, die benachbarte Grundschule am Ordensgut und die Kirchengemeinde St. Jakob sind ebenfalls als unsere Kooperationspartner herzlich eingeladen.

Wir stellen Maria Montessori ganz persönlich vor. Eine faszinierende Frau mit einem beeindruckenden Lebenslauf erwartet Sie.

Wer Interesse hat sie kennen zu lernen, darf sich gerne im Montessori-Kinderhaus melden. Wir freuen uns auf Sie!

Bei mehreren Elternnachmittagen werden wir konkret die Umsetzung ihrer Pädagogik in den verschiedenen Bereichen vorstellen.

Ein Höhepunkt wird unser Sommerfest am 29.08.2020 sein!

„Die höchste Ehre aber und die tiefste Dankbarkeit können Sie mir erweisen, wenn Sie dahin schauen, wohin ich deute – auf das Kind.“ Maria Montessori

**Kolpingfamilie Alt-Saarbrücken:
Treffpunkt spezial - erfolgreich abgeschlossen!**

Was sind wir doch ein entspanntes und fleißiges Team. ca. 50 Portionen lecker Gemüse-Bohnensuppe mit Rindswürstchen-Beilage haben wir an die Gäste der Kältehilfe verteilt. Die Stimmung bei der Ausgabe der Suppe bzw. Getränke war freundlich und alles wie gewohnt super organisiert. Es ist eine Freude dort zu helfen. Danke für die gute Betreuung an das Team der Kältehilfe. Einen besonderen Dank möchte ich an Else und Doris richten, die wieder alle ihre Erfahrung und Energie in die Vorbereitung gesteckt haben, aber auch der Rest des Teams mit Esther, Renate A., Renate P., Dorothee, Bettina und Miriam als moralische Stütze haben zum Erfolg beigetragen. Die Kolpingfamilie Alt-SB St. Jakob hat sich super präsentiert. Fotos auf der Facebookseite der Kältehilfe.

Nächster Treffpunkt am 12.02.: es ist eine kleine Faschingsparty angedacht.

Termine aus dem Stadtteil:

10.02. um 16.30 h in St. Jakob - Ideensammlung für die Seniorenarbeit im Stadtteil

25.04. Fahrt ins Elsaß

4.3./ 29.4./ 13.5.: Vortragsreihe über Themen des Alters

28.04. , 15 - 18 h, Frühlingsfest im Pfarrheim St. Jakob

Dorothee Wiesen

Kirchenmusik in unserer Pfarreiengemeinschaft

Kirchenchor Christkönig:

Proben: freitags 19.30 bis 21.00 Uhr im *Pfarrheim Christkönig*

Chorleiter:

Werner Grothusmann 0681/9068213, werner@grothusmann.de

Ansprechpartner:

Hannelore Kuhn (1. Vorsitzende) 0681/851303

Kirchenchor St. Jakob:

Probe: montags 19.00 bis 20.30 Uhr im *Pfarrheim St. Jakob*

Chorleiter:

Markus Schaubel, 06881/5952309, mschaubel@gmx.de

Ansprechpartner

Martina Eckert (Vorsitzende) 0681/584204 r-m-eckert@arcor.de

Kirchenchor St. Pius:

Proben: montags 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim Christkönig (!)

Chorleiter:

Markus Schaubel, 06881/5952309, mschaubel@gmx.de

St. Jakob-Singers:

Proben: donnerstags 18.30 bis 20.00 Uhr *Pfarrheim St. Jakob*

Chorleiter:

Markus Schaubel, 06881/5952309, mschaubel@gmx.de

Ansprechpartner

Gaby Hornung 0681/68822213 mail: Gaby.Hornung@gmx.de

Karin Dubiel 0681/584 61 69 mail: Karin.Dubiel@yahoo.de

Ökumenischer Singkreis Folsterhöhe (Heilig Kreuz)

Proben: montags 19.30 bis 21.00 Uhr in der *Kirche Heilig Kreuz*

Chorleiter und Ansprechpartner: Christoph Bremer, Tel. 0681 /5 51 48,

Mail: hermann.jung.saarbruecken@t-online.de

Frauenchor „Allegro“ (Heilig Kreuz)

Proben: mittwochs 19.30 bis 21.00 Uhr in der *Kirche Heilig Kreuz*

Chorleiter: Christoph Bremer, 0681/55148

Mail: hermann.jung.saaarbruecken@t-online.de

Ansprechpartner:

Susanne Henne, 0681/9581081, Mail: s_henne@yahoo.de

Barbara Bünger-Wiecker, 06898/370242,

Mail: barbara.buenger-wieker@eurotec-solutions.de

"Schola Gregoriana"

Proben: nach Absprache

Ansprechpartner: Markus Schaubel 06881/5952309

Samstag, 08. Februar 2020, 19.00 Uhr – Kirche Christkönig Konzert zum Semesterabschluss mit Chor und Sinfonieorchester der Universität des Saarlandes

Claudio Monteverdi: Kyrie und Gloria aus der Messa da Cappella a quattro voci

Anton Bruckner: Gloria aus der Messe in e-Moll für Chor und Bläser

Antonín Dvořák: Te Deum, op. 103 für 2 Soli, Chor und Orchester

sowie Instrumentalwerke von Rossini und Mendelssohn

Vera Ivanovic, Sopran - Michael Marz, Bariton

Leitung: Emanuele Frisardi und Helmut Freitag

Eintritt frei - Spende erbeten!

- Vom 09. – 12. Februar nimmt Dechant Benedikt Welter an einer Tagung in München teil.
- Vom 22. – 25. Februar ist Dechant Benedikt Welter im Urlaub.

Aus dem Dekanat:**Beichtgelegenheit im Dekanat**

Feste Zeiten der Gesprächs- und Beichtseelsorge in der Basilika St. Johann sind jeweils donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr und samstags von 17.30 – 18.15 Uhr.

Firmung 2020

Die Firmung in unserer jetzigen Pfarreiengemeinschaft findet im Dezember 2020 (der genaue Termin wird vom Sekretariat des Weihbischofs noch mitgeteilt). Die Einladungsschreiben für die Firmbewerber gehen im zweiten Quartal 2020 raus.

Suchen Sie ...**...einen zuverlässigen Babysitter oder auch eine Hilfe für den Garten?**

Dann können Sie sich gerne bei mir melden.

Mein Name ist Luka Michaeli, ich bin 19 Jahre alt und wohne am Winterberg und bin derzeit Student.

Ich bin Gruppenleiter im Zeltlager von Christkönig und kann gut mit Kindern aller Altersklassen umgehen.

Bei weiteren Rückfragen können Sie mich gerne anrufen oder mir eine E-Mail schicken.

Meine Telefonnummer ist: 0163-4798270

Meine E-Mail Adresse: luka.mic22@gmail.com

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden würden.





SONNTAG, 3. MAI 2020

ERZÄHLCAFÉ KONFESSIONS VERBINDENDE EHE

WWW.HEILIG-ROCK-TAGE.DE

HERAUSGERUFEN

Mach uns zu Neuem bereit!

**Das Bistum Trier lädt konfessionsverbundene Ehepaare zum
3. Erzählcafé mit Bischof Dr. Ackermann ein**

Themen:

- Glaubensweitergabe an die nächste Generation
- Wer hat mitgeredet und sich zu Wort gemeldet, als es darum ging, den Glauben an die Kinder weiterzugeben?
- Wie hatten Sie es geplant, als die Kinder auf die Welt kamen?
- Wie war das damals und wie sehen das junge Paare heute?

Termin:

Sonntag, 3. Mai 2020
14.00 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Pressekonferenzraum
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Eingang Gebäude G

Anmeldung:

Ökumenereferentin Anna Werle
E-Mail: anna.werle@bgv-trier.de
Telefon: 0651 7105-509

Pfarreiengemeinschaft St. Jakob

Reguläre Öffnungszeiten in den Pfarrbüros der Pfarreiengemeinschaft

| | | | |
|--------------------|--|--------------------------|--------------------------|
| Montag: | St. Jakob | 10.00 – 12.00 Uhr | |
| | Heilig Kreuz | 10.00 – 12.00 Uhr | |
| Dienstag: | Wegen des Dienstgespräches sind wir vormittags nicht erreichbar | | |
| | St. Jakob | | 16.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch: | St. Jakob | 10.00 – 12.00 Uhr | |
| | Christkönig | 09.00 – 12.00 Uhr | |
| Donnerstag: | St. Jakob | 09.00 – 12.00 Uhr | 16.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag: | St. Jakob | 10.00 – 12.00 Uhr | |

Bitte beachten Sie:

An Rosenmontag und Faschingsdienstag sind die Pfarrbüros der Pfarreiengemeinschaft geschlossen!

Kath. Pfarrgemeinde St. Jakob

Gottesdienstorte:

Pfarrkirche St. Jakob
Kirche Heilig Kreuz

Keplerstraße (Ecke Stengelstraße)
Hirtenwies (Folsterhöhe, hinter ALDI)

Pfarramt St. Jakob

Fon: (06 81) 5 26 78
eMail:

Keplerstraße 13 66117 Saarbrücken

Fax: (06 81) 5 84 88 56
pfarramt@sanktjakob.de

Pfarrbüro Heilig Kreuz

Fon: (06 81) 5 79 55
eMail:

Hirtenwies 12 66117 Saarbrücken

Fax: (06 81) 5 84 79 54
heiligkreuz@sanktjakob.de

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Jakob

IBAN: DE84 590 50101 0000 0281 91
Sparkasse Saarbrücken

Kath. Pfarrgemeinde Christkönig

Gottesdienstorte:

Pfarrkirche Christkönig
Kirche St. Pius

Präsident-Baltz-Straße
Sigebertstraße

Pfarramt Christkönig – Präsident-Baltz-Str. 6 66119 Saarbrücken

Fon: (0681) 5 45 54

Fax: (0681) 5 45 73

eMail: pfarrbuero@christkoenig.net

Spendenkonto Christkönig:

IBAN: DE53 590 501 010000 082 099

Pastoralteam:

Dechant Benedikt Welter, Pfarrer

Fon: (06 81) 5 26 78 oder 5848 555

Pfarramt/-haus St. Jakob

eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Diakon Roland Isberner

Fon: (0681) 5 26 78

Pfarramt St. Jakob

eMail: diakon@sanktjakob.de

Father Anthony Antwi-Boasiakó

Pfarramt St. Jakob/ Heilig Kreuz

eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Jugendpfarrer Christian Heinz, Subsidiar

Fon: (0681) 5 26 78

Jugendkirche eli.ja

eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Gemeindereferentin Barbara Heid

Fon: (0681) 52678

Pfarramt St. Jakob

eMail: gemeindereferentin@sanktjakob.de

Sekretärinnen:

Jacqueline Reimann-Jung

eMail: pfarramt@sanktjakob.de oder
pfarrbuero@christkoenig.net

Sarah Lamar

eMail: pfarramt@sanktjakob.de oder
heiligkreuz@sanktjakob.de
pfarrbuero@christkoenig.net

V.i.S.d.P.: Dechant Benedikt Welter, Keplerstraße 13, 66117 Saarbrücken

Fon: 0681 – 52678 Mail: pfarramt@sanktjakob.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (01.03.-05.04.2020)

ist der 17.02.2020